



Von der Telefonie über das Fax bis hin zur Torschranke: Moderne Kommunikation kennt keine Grenzen

Die Süddeutsche Gelenkscheibenfabrik setzt auf die flexiblen UC-Lösungen von Ferrari electronic

Fallstudie | Ferrari electronic AG

Abstract

Automobilhersteller brauchen für ihre Just-in-Time-Produktion eine hochverfügbare Kommunikation und effiziente Infrastruktur. Das erwarten sie auch von Zulieferern und Partnern. Aus diesem Grund hat sich die Süddeutsche Gelenkscheibenfabrik, anerkannter Partner der weltweiten Automobilindustrie, für eine neue ITK entschieden. Gemeinsam mit Sycor und Ferrari electronic haben die Waldkraiburger nicht nur ihre Telefonie modernisiert, sondern die gesamte Kommunikationsinfrastruktur mit einer flexiblen Unified Communications-Lösung effizienter gestaltet.

Inhalt

1. Ende des TK-Vertrags: die Gunst der Stunde genutzt	4
2. Der Umstieg gelang Schritt für Schritt	4
3. Schranken und Türen sind heute Teil der modernen Unternehmenskommunikation	4
4. Testphase und lokaler Support überzeugten	5
Über die Süddeutsche Gelenkscheibenfabrik	5

JOHANNES STÄRK, NETZWERK & SYSTEMINTEGRATION SGF

» Johannes Stärk, zuständig für Netzwerk und Systemintegration bei der SGF, erinnert sich an den Projektbeginn: „Kunden, die stets auf die neuesten Technologien setzen, erwarten das auch von ihren Partnern. Das gilt besonders in der Automobilbranche. Also sollten auch Zusammenarbeit und Kommunikation schneller und offener werden.“ Bei der Bestandsaufnahme zeigte sich: „Besonders relevant ist für uns die Telefonie, die trotz aller Alternativen weiterhin zu den geschäftskritischen Funktionen zählt.“

Ende des TK-Vertrags: die Gunst der Stunde genutzt

Als bei der SGF im Jahr 2014 der Wartungsvertrag für die betagte ISDN-Anlage nach über zehn Jahren auslief, ergriff das Unternehmen die Chance und modernisierte die Kommunikation. „Der auslaufende TK-Vertrag hat uns die Möglichkeit eröffnet, zu prüfen, was heute State-of-the-Art ist und wie wir die neuen Technologien nutzen können“, so Stärk. Folgende Herausforderungen galt es dabei zu berücksichtigen: eine zuverlässige Telefonie mit Ausfallsicherheit an den verteilten Standorten, zahlreiche analoge Nebenstellen und anspruchsvolle Empfangsdamen.

Der ITK-Gesamtdienstleister Sycor und Unified Communications-Spezialist Ferrari electronic hatten für alle Belange des Traditionsunternehmens eine Lösung. Seiji Kuwahara, Projektleiter bei Sycor, skizziert das Vorgehen: „In einem Workshop haben wir mit der SGF eine Vision für eine neue Unternehmenskommunikation erarbeitet, die perfekt auf die Anforderungen abgestimmt ist. Im Ergebnis haben wir ein technisches Konzept vorgelegt, dass die ISDN-Anlage vollständig durch Lync 2013 ersetzt. Dank der Erweiterung um die Lösungen von Ferrari electronic werden wir auch Anforderungen wie Hochverfügbarkeit und Anbindung analoger Nebenstellen mühelos erfüllen.“ Dabei bringen die Gateways noch einen weiteren Vorteil mit sich: Sie beherrschen alle Protokollformen, das reduziert die Anzahl der Schnittstellen und senkt so die Komplexität.

Der Umstieg gelang Schritt für Schritt

Zunächst stellten die Projektverantwortlichen die Kommunikation am Hauptstandort Waldkraiburg um. Auf die Pilotinstallation von Lync 2013 folgte die Anbindung des zweiten Standortes über das Gateway von Ferrari electronic. Das ermöglichte auch die effiziente Faxanbindung, ein Kanal, der von Microsoft selbst



nicht unterstützt wird. Bei der Telefonie setzt SGF seit Februar 2015 vollständig auf Lync 2013, rund 400 Anwender weltweit nutzen die moderne UC-Lösung. Die geforderte Hochverfügbarkeit werden die UC-Experten mit Hilfe von zwei OfficeMaster Gateways herstellen, die die Gespräche auch bei Hardwareausfällen zuverlässig zustellen. „Möglich ist das, wenn die beiden Gateways quasi miteinander kommunizieren und damit ein Überlauf von dem einen auf das andere

Gateway realisiert werden kann.“, erläutert Johann Deutinger, CSO von Ferrari electronic. Das neue System steht in den Startlöchern und wartet auf grünes Licht vom Netzbetreiber.

Rechtssichere Kommunikation mit Kunden und Lieferanten ist für die SGF ein wichtiges Anliegen und ein unverzichtbarer Bestandteil der Unternehmenskommunikation. Derzeit nehmen die ein- und ausgehenden Faxnachrichten dabei unterschiedliche Wege: Entweder direkt über das Multifunktionsgerät oder zentral via Mail2Fax oder Fax2Mail. Archivierung inklusive. „Wir haben bereits in der Vergangenheit eine Lösung von Ferrari electronic genutzt, so dass wir hier lediglich ein Add-on integrieren mussten. Da wir bisher sehr zufrieden mit der Faxkarte waren, gab es keinen Grund, die Synergie-Effekte nicht zu nutzen“, so Stärk. SGF nutzt die Multifunktionsgeräte weiter, so lange es die Lebensdauer zulässt. Danach setzt das Unternehmen vollständig auf OfficeMaster.

Schranken und Türen sind heute Teil der modernen Unternehmenskommunikation

Moderne UC-Lösungen machen auch vor der Gebäudeinfrastruktur nicht Halt. Zehn Schranken und Türen öffnen die zuständigen Mitarbeiter heute dank OfficeMaster EntryControl bequem von ihrem Arbeitsplatz aus. Eine Videokamera zeigt ihnen dabei an, wer das Werksgelände betreten möchte. Von den daraus entstehenden Vorteilen überzeugten sich die Empfangsdamen und Telefonisten sogar persönlich, erinnert sich Stärk: „Unsere Kollegen im Sekretariat und die Empfangsdamen wollten aus erster Hand erfahren, wie viel praktischer und einfacher zu bedienen die neue Video-Gegensprechanlage ist. Sycor hat daraufhin ein Treffen auf Augenhöhe arrangiert. So konnten unsere Anwender sich bei den Kollegen von Sycor die Lösung genau erklären lassen, sogar ganz spezielle Telefonisten-Aufgaben kamen zur Sprache.“ Solche Zusatzfunktionen sind vor allem in der Industrie zu finden, aber dank der flexiblen UC-Konzepte können viele der analogen Nebenstellen

eingespart werden, weiß Kuwahara: „Bei der ersten Prüfung fanden wir viele analoge Nebenstellen vor, aber stellt man die Kommunikation auf moderne, administrierbare Dienste um, werden Postentwerter oder Gegensprechanlagen überflüssig. Sie sind also kein KO-Kriterium für UC-Szenarien.“

Testphase und lokaler Support überzeugten

Vom Workshop bis zum weltweiten Rollout sind bei der SGF rund zwölf Monate vergangen. Anfängliche Bedenken gegenüber der IP-Telefonie konnten Sycor und Ferrari electronic schnell zerstreuen, so Kuwahara: „Wir begegnen den Sorgen der Anwender mit einem professionellen Change Management. Bei der SGF haben wir eine Pilotgruppe eingerichtet, die die Lösung testen konnte. Bei den Telefonen konnten die Anwender

selbst entscheiden, welches Modell künftig auf ihrem Schreibtisch steht.“ Stärk bestätigt die positiven Erfahrungen: „Da die Befindlichkeiten der Anwender schon früh berücksichtigt wurden, gab es beim Rollout keine Probleme mehr.“ Der deutschsprachige, regional verfügbare Support gibt der SGF auch nach der Einführung Sicherheit. „Ebenfalls von Vorteil ist, dass wir mit Ferrari electronic den eigentlichen Hersteller einbinden können, der seine Produkte in- und auswendig kennt“, ergänzt Kuwahara.

Stärk zieht eine positive Bilanz: „Wir haben heute eine moderne, effiziente Unternehmenskommunikation. Sie ist optimal abgestimmt auf unsere speziellen Anforderungen, hochverfügbar und auch für den Umstieg auf All-IP gerüstet. Damit sind wir so agil und gut erreichbar, wie unsere Kunden das erwarten.“



ÜBER DIE SÜDDEUTSCHE GELENKSCHLEIBENFABRIK:

Anerkannter Partner der weltweiten Automobilindustrie und branchenübergreifend im Einsatz bei industriellen Anwendungen. Die Produktpalette der SGF umfasst elastische, temperaturbeständige Bauteile zur Drehmomentübertragung und Schwingungsdämpfung. Die Einsatzgebiete liegen überwiegend in der Automobilindustrie und der allgemeinen Maschinen- und Anlagentechnik. Das Sortiment umfasst Gelenkscheiben in Kardanwellen und Lenksäulen, Schwingungstilger in Antriebssträngen, Auspuffaufhängungen und -tilger sowie diverse Gummi-Metallteile zur Lagerung unterschiedlicher Aggregate.

Der Marktführer in der Drehmomentübertragung entwickelt und verfügt über 70jährige Erfahrung in der Faden- und Bindemitteltechnologie. Spezial-Know-How aus der Kautschuk- und Silikonverarbeitung ist neben hochqualifizierten Mitarbeitern sowie modernsten Entwicklungs- und Produktionsanlagen Basis für den hohen Qualitätsstandard unserer Produkte. SGF ist nach DIN EN ISO 9001, ISO/TS 16949 DIN EN ISO 14001 und 50001 zertifiziert und erfüllt damit die höchsten Anforderungen der Automobilindustrie.

www.sgf.de